

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Freitag, den 24. Juli 1925

.....
Das erste Lehrlingsheim der Gemeinde Wien. In Wien hat bisher die Lehrlingsfürsorgekommission des Fortbildungsschulrates für die Unterbringung von Lehrlingen, die kein Heim hatten, gesorgt. Diese Kommission besitzt gegenwärtig zwei mustergültig eingerichtete Lehrlingsheime, von denen eines in Margareten in der Siebenbrunnengasse und das andere in einer städtischen Schule, die für diesen Zweck hergerichtet worden ist, sich befindet. Die wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere die Wohnungsnot, erschweren immer mehr die Möglichkeit des Wohnens der Lehrlinge bei ihren Lehrmeistern und für elternlose Lehrlinge ist die Erlangung eines Schlafplatzes derart schwierig, dass sich für diese jungen Menschen die schwersten Gefahren ergeben. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat daher versucht, auch hier helfend einzugreifen. Im Oktober 1924 konnte, dank den Bemühungen des amtsführenden Stadtrat Professor Tandler im Gemeinderat eine Vorlage über die Errichtung eines Lehrlingsheimes, des ersten der Gemeinde Wien, unterbreitet werden. Es wurde besorgt, das ehemalige Hofwaschhaus in der Franzensbrückengasse 30, das die Gemeinde käuflich erworben hatte, in ein Lehrlingsheim umzuwandeln. Der Gemeinderat stimmte diesem Plan zu und bewilligte die notwendigen Kosten von rund achtzigtausend Schilling. Mit den Arbeiten wurde sofort begonnen und seit einigen Tagen ist aus einem lange Zeit nutzlosen Gebäude ein hübsches Heim für ungefähr hundert Lehrlinge geworden. Schon jetzt sind 56 Lehrlinge in den geräumigen, hellen Sälen untergebracht. Es sind durchwegs städtische Waisenkinder, die von der Gemeinde im Waisenhaus in der Gassergasse erzogen worden sind, denen die Gemeinde einen passenden Lehrplatz verschafft hat und die nun auch als werdende Handwerker noch in der fürsorgenden Obhut der Gemeinde stehen. Die Stadtverwaltung will dadurch erreichen, dass die ungeheure Mühe und die grossen Kosten, die sie bereits all die vielen Jahre für diese Kinder aufgewendet hat, nicht umsonst sind, sondern, dass aus diesen in der Fürsorge der Gemeinde gross gewordenen Menschen wirklich brauchbare Glieder der menschlichen Gesellschaft werden. Von diesem Ziel geleitet ist auch die neue Anstalt. Das Gebäude ist nur einen Stock hoch, wurde vollständig instandgesetzt und bietet mit dem 826 Quadratmeter grossen Hof, der zur Hälfte in einen schönen Garten umgewandelt wurde, einen überaus freundlichen Anblick. Die Schlafkammern befinden sich im ersten Stock und im Dachgeschoss, die Kanzleiräume, der Speiseraum und die Küche sind zu ebener Erde untergebracht. Eine eigene Badeanlage mit Warmwasserleitungen wird von den Lehrlingen stark benützt. Gestern besuchten unter Führung des amtsführenden Stadtrat Professor Tandler, Bürgermeister Seitz und Finanzreferent Stadtrat Breitner das erste Lehrlingsheim der Gemeinde und überlegten sich von der guten Führung dieser neuesten Fürsorgeeinrichtung der Gemeinde, der in absehbarer Zeit weitere folgen werden.

.....
Hundswut in Hietzing. In Hause Lainzerstrasse 93 wurde an einem kleinen gelbgefleckten Foxterrier-Weibchen Wutkrankheit festgestellt. Das Tier ist öfters entlaufen und soll auch mit anderen Hunden herangerauft haben. Die Hundebesitzer in Hietzing, Lainz und Speising werden auf diesen Fall besonders aufmerksam gemacht. Zweckdienliche Mitteilungen über Bissverletzungen u. s. w. sind der Veterinärkrankeitsabteilung am Hietzinger Kai 1 sofort bekanntzugeben.